

Arbeitsgemeinschaft Süddeutscher Pferdezuchtverbände

Körordnung

Gemeinsame Hengstkörungen der Rassen Haflinger und Edelbluthaflinger

Die in der Arbeitsgemeinschaft der Süddeutschen Pferdezuchtverbände (AGS) zusammengeschlossenen tierzuchtrechtlich anerkannten Züchtervereinigungen (Mitgliedsverbände):

- Pferdezuchtverband Baden-Württemberg e. V.
- Landesverband Bayerischer Pferdezüchter e. V.
- Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt e. V.
- Pferdezuchtverband Rheinland-Pfalz-Saar e. V.
- Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V.
- Verband der Pony- und Pferdezüchter Hessen e.V.

führen im Sinne der Vorgaben der EU und des deutschen Tierzuchtrechts gemeinsam und gleichberechtigt das Filialzuchtbuch für die Zucht der Rasse Haflinger und gemeinsam mit den FN-angeschlossenen Zuchtverbänden das gemeinsame Ursprungszuchtbuch für die Zucht der Rasse Edelbluthaflinger.

Diese Züchtervereinigungen veranstalten Hengstkörungen in ihren jeweiligen sachlichen und räumlichen Tätigkeitsbereichen und darüber hinaus auf zentralen Plätzen gemeinsame Hengstkörungen für die Rassen Haflinger und Edelbluthaflinger. Diese gemeinsamen Hengstkörungen werden nach folgender Körordnung durchgeführt.

Allgemeines

Die Körung ist die erste Voraussetzung für die vorläufige Eintragung in das Hengstbuch I der Rasse Haflinger bzw. Edelbluthaflinger eines der o.g. Zuchtverbände. Zur Eintragung eines Hengstes muss der Besitzer ordentliches Mitglied in dem Mitgliedsverband der AGS sein, bei dem die vorläufige Eintragung erfolgen soll. Die Eintragung erfolgt nach den Bestimmungen der jeweiligen Satzung und Zuchtbuchordnung des Mitgliedsverbandes. Ein „Süddeutsch gekörter“ Hengst muss bei einer Umstellung innerhalb der beteiligten Zuchtverbände nicht erneut vorgestellt werden. Der Standortwechsel muss den Mitgliedsverbänden mit einer Kopie des Abstammungsnachweises/Equidenpasses mitgeteilt werden.

Anmeldung

Die Anmeldung zur Körung muss sechs Wochen vor dem Körtermin beim jeweiligen Mitgliedsverband vorliegen. Dieser meldet vier Wochen vor dem Körtermin an den die Körung durchführenden Mitgliedsverband. Die Anmeldung erfolgt mit einer Kopie der Zuchtbescheinigung, Angabe der arabischen Genanteile und einer evtl. vorliegenden DNA-Analyse.

Zulassung zur Körung

Das Mindestalter der Hengste beträgt zwei Jahre. Der Vater muss gemäß Zuchtprogramm der jeweiligen Rasse in der Hauptabteilung (HBI und HBII) beim Haflinger bzw. HBI beim Edelbluthaflinger eingetragen und die Mutter im höchstrangigen Stutbuch (SB I) eingetragen sein. Die Mütter der Junghengste müssen ab

Geburtsjahrgang 1991 positiv leistungsgeprüft sein (Endnote 6,0 und besser). Für 5jährige und ältere Hengste muss das Ergebnis der erfolgreich abgelegten Hengstleistungsprüfung vorgelegt werden.

Die Abstammung muss bei allen Hengsten mit vier kompletten Ahnengenerationen belegt sein und die gesundheitlichen Voraussetzungen zur Eintragung in das Hengstbuch I gemäß dem Zuchtprogramm der jeweiligen Rasse müssen erfüllt sein.

Die Körung/vorläufige Eintragung ins Hengstbuch I von Hengsten erfolgt unter der Maßgabe, dass die Hengste 4jährig die Hengstleistungsprüfung gemäß Zuchtprogramm erfolgreich abgelegt haben.

Am Körtag muss für jeden Hengst ein tierärztliches Gesundheitszeugnis (Anforderungen gemäß Zuchtprogramm) und der Equidenpass mit aktuellem Impfschutz vorgelegt werden.

Körkommission

Die Körkommission besteht aus 9 Mitgliedern:

- 4 Vertretern des zahlenmäßig stärksten Verbandes (Anzahl eingetragener Stuten) und
- 5 Vertretern der weiteren Mitgliedsverbände

Jeder Verband entsendet in die Körkommission einen Zuchtleiter bzw. seinen Vertreter

Die Körkommission wird in 3 Gruppen unterteilt. Die zusammengefassten Bewertungsergebnisse der drei Gruppen finden gleichwertig bei der Bildung des Körurteils Verwendung.

Die Körkommission ist beschlussfähig, wenn sechs stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Bei Befangenheit eines Mitglieds nimmt dessen Stellvertreter den Platz für die gesamte Körveranstaltung ein.

Der Zuchtleiter des gastgebenden Zuchtverbandes fungiert als Vorsitzender der Körkommission. Bei Stimmengleichheit entscheidet seine Stimme.

Beurteilung

Die Beurteilung der Hengste erfolgt an der Hand, auf festem Boden und in der Halle, sowohl an der Hand als auch freilaufend. Die Hengste müssen im Freispringen vorgestellt werden.

Beurteilungskriterien und Bewertung

Folgende Kriterien werden der Beurteilung unterzogen:

- Rasse und Geschlechtstyp
- Qualität des Körperbaus
- Korrektheit des Ganges
- Schritt
- Trab
- Galopp
- Freispringen
- Gesamteindruck

Die Bewertung erfolgt in ganzen Noten (halbe Noten können angewendet werden) nach folgendem Notensystem:

1 = sehr schlecht

6 = befriedigend

2 = schlecht
3 = ziemlich schlecht
4 = mangelhaft
5 = genügend

7 = ziemlich gut
8 = gut
9 = sehr gut
10 = ausgezeichnet

Die Noten der 3 Kommissionsgruppen sind zu gleichen Teilen gewichtet Grundlage für die Berechnung der Gesamtnote (arithmetisches Mittel), die mit zwei Dezimalstellen ausgewiesen wird.

Körentscheidung und Körergebnis

Die Körentscheidung kann lauten:

- „süddeutsch gekört“ bei einer Gesamtnote von mindestens 7,0 (keine Einzelnote unter 5,0)
- „süddeutsch gekört und prämiert“ bei einer Gesamtnote von mindestens 7,5 (keine Einzelnote unter 5,0)
- „nicht gekört“ bei einer Gesamtnote unter 7,0 (oder eine Einzelnote unter 5,0)

Die positive Körentscheidung muss in den Equidenpass eingetragen werden. Diese Eintragung erfolgt mit dem Prädikat: „Süddeutsch gekört“ und wird vom zuständigen Mitgliedsverband vorgenommen.

Die Körentscheidung wird am Körtag mündlich bekanntgegeben. Dem Besitzer wird nach der Körung ein schriftliches Protokoll mit den einzelnen Merkmalsbewertungen und der Gesamtnote vom zuständigen Mitgliedsverband zugesandt.

Die Wiedervorstellung eines Hengstes nach der Entscheidung „nicht gekört“ ist frühestens nach Ablauf von 3 Monaten möglich. Ausgenommen sind Hengste, die die gemeinsame Körveranstaltung aufgrund einer Verletzung nicht beendet haben. Hier wird die entsprechende Bescheinigung des anwesenden Körtierarztes verlangt.

Ausrüstung

Beim Freilaufen bzw. Freispringen sind nur an den Vorderbeinen ausschließlich weiße Gamaschen bzw. Bandagen und ggf. Glocken zugelassen. Zur Vorstellung ist eine Vorführtrense mit leicht lösbaren Zügeln zu verwenden.

Medikationskontrollbestimmungen

Zur Körung nicht zugelassen sind Hengste, denen eine Dopingsubstanz oder ein verbotenes Arzneimittel gemäß der Listen und Durchführungsbestimmungen der jeweils gültigen LPO (Teil C Rechtsordnung – FN Anti-Doping- und Medikationskontroll-Regeln für den Pferdesport – ADMR) verabreicht oder zur Beeinflussung der Leistung, Leistungsfähigkeit oder Leistungsbereitschaft irgendein Eingriff oder eine Manipulation vorgenommen wurde unabhängig vom Verschuldner/Verursacher. Die Bewertungskommission ist berechtigt, jederzeit Medikationskontrollen als Stichproben anzuordnen.

Rücknahme und Widerruf

Die Körung bzw. Eintragung ist zurückzunehmen, wenn eine Voraussetzung für ihre Erteilung nicht vorgelegen hat. Die Körung ist zu widerrufen, wenn eine der Voraussetzungen nachträglich weggefallen ist. Sie muss widerrufen werden, wenn mit ihr eine Auflage verbunden ist und der Begünstigte diese nicht oder nicht fristgerecht erfüllt hat.

Widerspruch

Gegen jede Köreentscheidung ist Widerspruch innerhalb von vier Wochen nach schriftlicher Bekanntgabe des Körergebnisses möglich. Dieser ist mit schriftlicher Begründung an die Geschäftsstelle des entsendenden Mitgliedsverbandes zu richten.

Bei Erhebung eines Widerspruchs prüft das jeweilige satzungsgemäß zuständige Gremium die angegriffene Entscheidung der süddeutschen Bewertungskommission hinsichtlich ihrer formellen Rechtmäßigkeit und bestimmt gegebenenfalls eine Wiedervorstellung des bewerteten Zuchtpferdes.

Wird der Widerspruch angenommen, entscheidet dieses Gremium ebenfalls über die Zusammensetzung einer neuen Bewertungskommission, wobei alle Mitglieder bis auf einen Zuchtleiter aus der ursprünglichen Bewertungskommission neu berufen werden. Ebenso wird über Ort und Zeit der Wiedervorstellung des Hengstes entschieden. Die ursprüngliche Bewertungskommission und die Mitgliedsverbände werden über die Annahme des Widerspruchs und über das Ergebnis der Wiedervorstellung informiert.